

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 7 (1931-1932)

Heft: 7

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Langenthal ist, von Solothurn herkommend, bereits da. Die beiden Züge werden zusammengekuppelt und weiter geht's in rascher Fahrt Delsberg, dem Ausladeort, zu. Flott stehen die Sektionen, 41 an der Zahl mit rund 800 Mann, auf dem Bahnhofplatz zum Abmarsch bereit. Nun marschieren sie ab, kreisweise, stolz, mit angehängtem Gewehr, nach ihren Unterkunfts-orten Bassecourt, Boncourt, Govelier und Develier, während der Kreis Pruntrut per Fußmarsch nach Asuel gelangt, wo die Kantonemente bereits vorher von der kant. Kursleitung rekonnoziert worden waren. Bald herrschte reges Treiben in diesen Ortschaften und wohl manchem Bewohner kamen Erinnerungen an die Zeit der Grenzbesetzung, als er die aufgestellten Wachen vor den Kantonemente, die Gewehrpyramiden sah. Punkt 22.00 war Zimmerverlesen.

Sonntag — es regnet wieder stärker, doch die Sektionen sind frohgemut auf dem Marsch. Punkt 10.00 marschierten die Kreise beim Soldatendenkmal auf. Mit einigen kurzen Worten begrüßt sie der kant. Kursleiter Adj.-Uof. Abplanalp, Lyß, unter dessen Leitung der ganze Ausmarsch durchgeführt wurde. Dann richtet Herr Major Roth, als Vertreter der Kant. Bernischen Militärdirektion markante Worte an die Jungwehrleute, und hofft, daß auch sie einst, gleich ihren Vätern, dem Vaterlande gegenüber treu ihre Pflicht erfüllen werden. Nachher legen zwei Jungwehrschüler namens der bernischen Jungwehr am Denkmal einen Kranz nieder als Zeichen der Dankbarkeit gegen alle diejenigen, die während des großen Krieges unsere Landesgrenzen bewachten und zum Andenken an diejenigen, die in treuer Pflichterfüllung zur großen Armee abberufen worden sind. Nach dieser erhebenden Feier marschieren die sämtlichen Sektionen vor dem Präsidenten des bern. Kant.-Komitees der Jungwehr, Herrn Oberstlt. Geiser, Herrn Major Roth sowie dem Vorstande des Verbandes bern. Unteroffiziersvereine vorbei. Dieses « Defilee » ließ einen guten Eindruck zurück, auffallend war die gute Haltung trotz des kalten Wetters.

Nach der Mittagsverpflegung auf der Caquerelle marschierte die ganze Kolonne nach St. Ursanne. Die Sonne hatte die Wolken durchbrochen, als der geschlossene Einmarsch in St. Ursanne, dem alten, ehrwürdigen Städtchen, stattfand. Der Aufmarsch auf dem Platz vor der Kirche vollzog sich in aller Ruhe — « Gewehre zusammen — Säcke ablegen! » und frei waren die Sektionen für 1½ Stunden — bald waren nur noch die Wachen auf dem Platz. Um 16.45 stund der Extrazug auf dem Bahnhof bereit, schnell mußte verladen werden und 17.00 ging's wieder über Delsberg heimwärts zu. Sicher werden alle Teilnehmer diesen Ausmarsch in guter Erinnerung behalten, hat er doch den meisten ein neues, schönes Stück unseres schönen Vaterlandes offenbart.

Überall, sowohl in den Unterkunfts-orten wie in St. Ursanne, fanden wir wohlwollende und freundliche Aufnahme und wollen wir dafür den Behörden, wie der Bevölkerung herzlich danken. Einen besondern Dank verdient der kant. Rechnungsführer, Four. Spahni, Bern, der mit gewohnter Zuverlässigkeit arbeitete. Dank aber auch allen Kreis- und Sektionsleitern für ihre Mitarbeit.

Zürichsee rechtes Ufer.

(J. H.) Der Jungwehrkreis vom rechten Seeufer besammelte sich Sonntag den 11. Oktober auf dem Seminarplatz in Küschnacht zur turnerischen Schlußprüfung und anschließender Inspektion durch den vom Eidg. Militärdepartement abgeordneten Herrn Hptm. Zaugg, Feldbach. Am Kurs, der auch dieses Jahr wieder mit Wachtm. Grimm an der Spitze durchgeführt wurde, beteiligten sich 119 Jungwehrleute. Von Zollikon bis Männedorf konnten in allen Gemeinden Sektionen gebildet werden, ebenso in Zumikon und Oetwil.

Die turnerischen Arbeiten zeigten recht schöne Erfolge. Brunner Albert, Männedorf, und Baumgartner Paul, Küschnacht, erreichten Resultate von 54½ Punkten. Im Schießen konnten sich mit 25 Punkten Wyder Paul und Beerli Paul, beide in Erlenbach, die ersten Plätze sichern.

Sektionsresultate: I. Rang Erlenbach, 34,9 P.; II. Küschnacht, 32,93 P. und III. Uetikon, 31,72 P.

Der Inspizierende entließ am Mittag den Kurs mit einer kurzen Ansprache. Er würdigte die geleistete Arbeit von Schülern und Leitern und fand Worte des Dankes an die Adresse der Unteroffiziere, die sich für die Durchführung des militärischen Vorunterrichtes zur Verfügung gestellt hatten.

Dem Berichterstatter fiel der ruhige Aufmarsch der Sektionen am frühen Sonntagmorgen angenehm auf, und auch die Energie bei der Arbeit, die durchweg sich bei den Jungwehrleuten bekundete, hinterließ einen flotten Eindruck.

Die nächste Nummer erscheint am 23. Dezember 1931.

Le prochain numéro paraîtra le 23 décembre 1931.

Redaktionsschluß 18. Dezember abends.



Unteroffiziersverein aller Waffen Zürcher Oberland

des U.O.V. Zürich und Schaffhausen, durchgeführt durch den U.O.V. aller Waffen Zürcher Oberland, am 9./10. Januar ev. 16./17. Januar ev. noch später.

Allgemeines Tagesprogramm:

Samstag den 9. Januar, nachmittags 14 Uhr, Start für den *Langlauf* der Senioren. Länge ca. 25 km.

Sonntag den 10. Januar, 7.30 Uhr: Start für den *Patrouillenlauf*. Länge ca. 15 km. Steigung ca. 500 m, verbunden mit Gefechtschießen und einer taktischen Aufgabe. — Rangierung laut eidg. Programm.

Sonntag den 10. Januar, 8.30 Uhr: Start zum *Langlauf* der Junioren, d. h. der Jungwehrschüler, Länge ca. 10 km.

Sonntag den 10. Januar, 12.45 Uhr: Start für das Hindernisrennen, offen für Unteroffiziere und Soldaten sowie für Jungwehrschüler.

Sonntag, den 10. Januar, 14.30 Uhr: Start zum großen *Jöring*, offen für Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

Allgemeine Bestimmungen: Wie eidg. Reglement.

Anmeldungen bis 25. Dezember 1931 an den Präsidenten des U.O.V. Zürcher Oberland: Adj.-Uof. Wagner Adolf in Rüti.

Liebe Kameraden!

Wald, der aufstrebende Wintersportsort, mit seinem idealen Skigelände, eignet sich vorzüglich zur Austragung der vorgesehenen militärischen Skiwettkämpfe. Wir richten daher an alle skifahrenden Wehrmänner unserer Armee, vorab aber an die Unteroffiziere den dringenden Appell, an unserem 2. Militär-Skiwettkampfe in möglichst großer Anzahl teilzunehmen. Wald wird es sich zur Ehre anrechnen, Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten recht freundlich zu begrüßen und zu beherbergen. Es würde uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele Kameraden aus allen Gauen des Vaterlandes an unsern Wettkämpfen beteiligen würden.

In der angenehmen Erwartung, mit Ihnen recht frohe Kameradschaft pflegen zu können, entbieten wir Ihnen unsere patriotischen Grüße.

Für den U.O.V. Zürcher Oberland,
Der Präsident: Wagner, Adj.-Uof.
Der Aktuar: Korp. Meier Max.



Unteroffiziersverein Balsthal und Umgebung.

(E. W.) Am letzten Sonntag, 18. Oktober, hat der U.O.V. Balsthal und Umgebung bei guter Beteiligung seine erste Marschwettübung durchgeführt. Als Übungsleiter konnte in verdankenswerter Weise Herr Oblt. Lüthy, Instr.-Off., in Oberbuchsiten, gewonnen werden.

Um 05 Uhr führte ein Autocamion der Firma Jauß-Schmiedli in Balsthal den U.O.V. nach Delsberg. Hier war um 07 Uhr Befehlsausgabe. Der Übungsleiter legte dieser folgende Annahme zugrunde:

Feindliche Patrouillen haben bei Fahy—Boncourt—Bonfol die Grenze teilweise überschritten. Panzerwagen wurden bei Delle gesichtet. Füs.-Kp. I/24 wird telegraphisch aufgeboten und hat alle Zugänge aus der Richtung Ajoie gegen Delsberg zu sperren; um dem Reg. 9 die Mobilisation ungestört zu ermöglichen.

Füs.-Kp. I/24 disponiert wie folgt: Vom Kp.-Bestand von 191 Mann sind nur 50 sofort eingerückt. Der Rest der Kp. ist im Begriffe einzurücken. Auf telegraphischen Befehl hin sind ebenfalls 35 Mitr. der Kp. IV/24 zur Stelle. Der Kp.-Kdt. läßt diese Mannschaft sofort abtransportieren, indem er folgende Sperren errichtet (die 50 Mann sind U.O.V. Balsthal):

1. Eine Füs.-Lmg.-Gruppe, zugeteilt 2 Mg., sperrt Straße Bourrignon—Delémont. Eine Füs.-Lmg.-Gruppe sperrt Straße Cornol—les-Rangiers, zugeteilt 2 Mg.

2 Füs.-Gruppen, 2 Mg., sind Reserve bei les Rangiers. Die Kp. installiert einen Beobachtungsposten auf P. 999. Kdo.-Posten des Kp.-Kdt. auf P. 999.

Die Aufgaben wurden gut und rasch gelöst. Um 12 Uhr sammelten sich alle Gruppen beim Soldatendenkmal. Bei les-Malettes wurde die Truppe mit dem selbst zubereiteten schmackhaften Spatz und Suppe versorgt. Die älteren Kameraden wußten dabei von mancher ernsten und heiteren Episode aus dem Grenzdienste zu erzählen.

Nach der Verpflegung stellte der Uebungsleiter einige sehr interessante Aufgaben im Distanzschätzten: Auch diese Aufgabe ist recht gut gelöst worden.

Die Rangliste ergab: 1. Fourier Jäggi 23 P., 2. Korp. Wyler 22; 3. Feldw. Müller 22; 4. Fourier Häfeli 22; 5. Korp. Probst 21; 6. Gefr. Rütti Ch. 21 P.; 7. Korp. Ruch 21; 8. Korp. Koch 21 P.

Nachdem die beiden Herren Oblt. Lüthy und Lt. Felber in instruktiver Weise das neue Kampfverfahren behandelt hatten, führte der Rückmarsch nach Develier.

Die erste Marschwettübung bot allen Teilnehmern lehrreiche und schöne Stunden, und nach getaner Arbeit kam auch die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit zu ihrem Recht. Es erübrigts uns noch, dem Uebungsleiter, Herrn Oblt. Lüthy, für die interessante Durchführung der Marschwettübung zu danken.

Unteroffiziersverein Lyss, Aarberg und Umgebung.

(H. A.) Der Verein führte, nebst dem übrigen Arbeitsprogramm, auch dieses Jahr wieder die eidgenössischen Wettübungen durch. Trotz der ständigen Inanspruchnahme der Kameraden war die Beteiligung eine erfreuliche. Die erreichten Resultate zeigen gegenüber denjenigen vom letzten Jahr einen kleinen Fortschritt, ein Zeichen, daß es immer vorwärts geht.

Handgranatenwerfen: Sonntag den 27. September. Beteiligung: 21 Mann. Sektionsresultat: 46,86 Punkte. — Beste Einzelresultate: Lt. Häberli Otto, 54; Korp. Reinmann Otto, 49,9; Korp. Reinmann Fritz, 47,9; Korp. Leiser Emil, 47,8; Korp. Striffler Werner, 44,8.

Gewehrschießen: Sonntag den 4. Oktober. Beteiligung: 47 Mann. Sektionsresultat: 52,27 Punkte (Kat. A). — Beste Einzelresultate: Fourier Spring Hans, 53; Korp. Uhlmann Hermann, Feldw. Gerber Fritz, Wachtm. Gerber Robert, Adj.-Uof. von Dach Gottfried, Hptm. Tillmann Walter, alle 52 Punkte.

Pistolenschießen: Sonntag den 4. Oktober. Beteiligung: 41 Mann. Sektionsresultat: 139,87 Punkte (Kat. A). — Beste Einzelresultate: Adj.-Uof. Abplanalp Hans, 148; Füs. Steiger August, 145; Feldw. Keller Fritz, Feldw. Steiner Paul, Major Häny, alle 141 Punkte.

Mit diesen Wettübungen hat das diesjährige Arbeitsprogramm seinen Abschluß gefunden und hoffen wir, daß im kommenden Jahr die Kameraden mit gleicher Treue und Aufopferung zur Fahne stehen werden.

Unteroffiziersverein Untertoggenburg.

Mit den eidgenössischen Wettkämpfen fand die diesjährige aktive Arbeit unseres Vereins ihren Abschluß. Wenn auch die erreichten Resultate gegenüber den letztjährigen einen gewissen Fortschritt verzeichnen, so ist dennoch zu hoffen, daß der neue, noch zu wählende Vereinspräsident mit «strategischer» Klugheit es verstehen wird, durch Hebung des kameradschaftlichen Geistes und Pflege guter Vereinsdisziplin den bisherigen Leistungen noch eine wesentliche Korrektur nach oben verhelfen zu können.

Nachstehend noch die besten Resultate im Gewehr- und Pistolenschießen sowie im Handgranatenwerfen. **Gewehr:** Vereinsdurchschnitt 50,55 P. Einzel: Korporal Honegger 55, Füs. Ruesch 55, Wachtm. Hafen 53, Sap. Nagel 53, Hptm. Gloor 52, Wachtm. Gisiger 52, Korp. Sonderegger 52, Korp. Fischer Eug. 51, Wachtm. Sutter Josua 51, Gefr. Werner 51, Lt. Künzli 50, Adj.-Uof. Rimensberger 49, Gefr. Aebersold 49 P. — **Pistole:** Vereinsdurchschnitt 139,05 P. Einzel: Wachtm. Hafen 148, Korp. Frei J. 145, Soldat Schweizer W. 143, Adj.-Uof.

Rimensberger 141, Lt. Künzli 141, Wachtm. Kobel 141, Hptm. Gloor 139, Feldw. Koller J. 139 und Sap. Nagel 138 P. — Im **Handgranatenwerfen** erreichten Korp. Michel C. 52,2, Wachtm. Wäspi 51,8, Korp. Steiner E. 47,5, Korp. Frei J. 41,3, Landst-Fourier Klaus 39,9, Korp. Greminger 35,6 und Gefr. Schmid E. 35 Punkte.

Der Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen

hielt am Samstag, dem 14. November, im «Stadtären» seine gutbesuchte Herbsthauptversammlung ab.

Einleitend gab der Vereinspräsident, Fourier Oskar Zillig, über das abgelaufene Sommersemester eingehend Aufschluß, dabei die vorwärtschreitende Entwicklung der Sektion und insbesondere den hauptsächlich durch die st. gallisch-appenzellischen Unteroffizierstage in Gößau bedingten und erfreulich bekundeten Arbeitswillen erwähnend, welcher naturnamentlich für die jüngern Mitglieder sowie für die Zukunft zur Erfüllung ihrer außerdienstlichen Aufgabe wegleitend sein möchten.

Der verstorbenen Mitglieder Sanitätsoberst Dr. med. Moritz Steinlin und des Altmeisters der Schießkunst Konrad Stäheli in pietätvollen Worten gedenkend, ehrte die Versammlung diese zwei verdienten und vieljährigen Mitglieder.

Bei der Abwicklung der Traktanden bot der Vorsitzende und hernach Schützenmeister Urmel ein übersichtliches Bild der Veranstaltungen und Übungen, deren Zahl sich auf 43 beläuft. Auch an der Arbeit der Jungwehr, dem speziellen Wirkungskreis der Unteroffiziere, darf sich die Sektion freuen.

Erfolgreiche Einzel- wie Gesamttätigkeit ist an den st. gallisch-appenzellischen Unteroffizierstagen geleistet worden. Auch die Sektionsergebnisse der diesjährigen dezentralisierten Verbandsschießen für Gewehr und Pistole lassen einen schönen Schritt nach vorwärts erkennen. Im ersten wies die Sektion eine Frequenz von 58 Teilnehmern sowie eine erzielte Punktzahl von 53,30 auf; letztere 52 Mann und 144,44 Punkte, was sich in der schweizerischen Gesamtrangierung vorteilhaft auswirken wird.

Ebenso kam auch in der Pistolenaktion ein strebsamer Wille zum Ausdruck; steht dieselbe doch unter den Resultaten des vom Schweizerischen Schützenverein veranstalteten Pistolen-Feldschießens mit 151,963 Punkten in der 1. Kategorie an dritter Stelle aller kantonalen Vereine.

Das Wintersemester soll nutzbringend und nach Möglichkeit zur Durchführung eines Skiwettmarsches unter Einschaltung zweckmäßiger Übungen, eines Skikurses, von Krockierübungen, 2 bis 3 Vorträgen, einzelner Exkursionen und schließlich für die schießfreudigen Mitglieder für einige Zimmerschießen, nebst einer Standübung, Verwendung finden. In geselliger Hinsicht sei noch der in der ersten Hälfte Januar vorgesehenen Gabenverteilung vom traditionellen Wurst- und Zopfschießen, verbunden mit einem Familienabend, Erwähnung getan. Schließlich soll auch noch ein von Seite der Pistolenaktion auf das Frühjahr proponierter Pistolenschießlehrkurs im Programm vorgemerkt werden.

Der Jahresbeitrag pro 1932 wird in Zustimmung zu der vom Präsidenten gebotenen Aufklärung, sowie im Hinweis auf die mit einem Besuch der Schweiz. Unteroffizierstage von 1933 in Genf zusammenhängenden finanziellen Vorkehrungen, auf der bisherigen Höhe belassen. In einläßlichem Berichte verbreitet sich Vizepräsident Urmel über die letzte schweizerische Delegiertentagung in Neuenburg.

Kritisierende Bemerkungen wurden nachher in der gebothenen Diskussion laut, bezüglich der ev. auf prozentualer Grundlage von 30 bis 35 % beruhenden Regelung in der Abgabe von Anerkennungskarten im schweizerischen Verband, wobei erwartet wird, daß hierfür die Festlegung von zum voraus bekannten Punktzahlen als wesentlich bessere Lösung zu bewerten wäre. Eine allzuweit gehende Einschränkung in der Abgabe von Anerkennungen könnte vielenorts nicht verstanden werden. Einzelne gefallene Bemerkungen lassen im weitern verraten, daß in der Genossenschaft des «Schweizer Soldat» ein vermehrtes Mitspracherecht aus Kreisen der Sektionen wünschbar wäre.



„ *Löw-*
Leisten Ihnen zuhause wie

Das Diplom für 20jährige Vereinsmitgliedschaft wird bei dankbarer Feststellung bekundeter Treue und Sympathie folgenden Mitgliedern zugesprochen: Art.-Oberst Max Müller, Sanitäts-Oberst Dr. med. Hans Sutter, Kav.-Major Erwin von Ziegler, Major Karl Kirchhofer, Mitr.-Leutn. Heinrich Zweifel, Fourier Karl Pfändler, Kreuzlingen, und Wachtmeister Willi Steiger.

Wohlverdiente Aufmerksamkeit wurde im Gedenken an ihre 20jährige Ehrenmitgliedschaft dem siebengliedrigen ehemaligen Zentralvorstande und der Zentralleitung während der Jahre 1908 bis 1911 zuteil. Für die glücklicherweise noch rüstigen sieben Aufrechten fand Vizepräsident Urm die gebührenden Worte des Dankes. Die beifällig Geehrten, Prof. Th Brändle, Feldweibel, Ehrenpräsident des Schweizerischen Unteroffiziers-Verbandes, E. Wildhaber, Fourier, S. Denneberg, Fourier, J. Bürgi, Wachtm., Oskar Zillig, Fourier, T. Hilpertshauser, Adj.-Uof., und K. Egger, Art.-Wachtm., erhielten als äußeres Zeichen der Anerkennung das vergoldete Abzeichen des Schweizerischen Unteroffiziers-Verbandes. — Im Namen des einstigen Zentralvorstandes verlieh Herr Brändle in eindrucksvollen Worten seinen Gedanken über die gefundene Aufmerksamkeit Ausdruck. Er freut sich der Geistes- und kameradschaftlichen Bande, welche die einzelnen Mitglieder der einstigen Verbandsleitung noch heute verbunden halten. Mit der Genugtuung über geleistete Arbeit und im Sinne einer allzeitigen Pflichtaufassung auch in unserer Zeit, schließt Kamerad Brändle seine stark applaudierten Worte mit der Devise: « Jeder treu auf seinem Posten. »

Adj.-Uof. Hilpertshauser brachte sodann die Kollektiv-Neujahrsgratulation der st. gallischen Winkelriedstiftung in empfehlende Erinnerung und verwies auf die segensreiche Wirksamkeit dieser humanen Institution. In aufklärender Weise verbreitete sich noch Fourier Denneberg, Präsident des Ostschweizerischen Fourier-Verbandes, über dessen Stellung zur Unteroffiziersarbeit und erwartet fruchtbereiche Gestaltung der gegenseitigen Beziehungen.

Nach vorgenommener Verteilung einer Anzahl von Anerkennungen konnte der Vorsitzende die Tagung schließen mit den besten Wünschen für eine fernere gedeihliche Förderung außerdienstlichen Wirkens, sowie eines noch vermehrten Zusammenschlusses der Unteroffiziere und weiterer vaterländisch gleichgesinnten Kreise.

Kurz hierauf erhielt der Uebungsleiter des Vereins, Oblt. Paul Lüthi, das Wort zu einem Vortrage über « Abrüstungsfragen und unsere Armee », wobei er das lehr- und inhaltsreiche Referat über dieses weittragende Problem unter den Gesichtspunkten der tatsächlich bestehenden Verhältnisse sowie der verschiedenen Anschauungen darlegte. Von der Gestaltung Europas während den letzten 60 Jahren ausgehend, verwies der Referent auf die spezielle Stellung der Schweiz, ihre politische und militärische Lage, die sich ergebende Notwendigkeit der Selbsterhaltung, die wichtige Aufgabe unserer Wehrkraft und den erzieherischen Wert des Heeres und dessen volkswirtschaftliche Bedeutung. Sodann befaßte er sich mit den Einwänden der Gegner der Landesverteidigung, dabei sich mit ihren politischen, menschlichen und religiösen Argumenten auseinandersetzend. Auch die Möglichkeit des Gaskrieges und dessen Wirkungen auf Grund gemachter Beobachtungen sowie statistisch verarbeiteten Materials wurde einläßlich erörtert. Die Stellung zur Frage, ob unser Volk abrüsten soll und dürfe, zog der Votant in sachliche und gebührende Berücksichtigung. Er kommt zum Schluß, daß weder die Aufhebung der allgemeinen Wehrpflicht noch die ev. Bildung einer Söldnertruppe, sondern nur der Gedanke einer im Volke stark verankerten Armee unser Land vor den Schrecknissen allfälliger künftiger Kriege bewahren könne und daß vor allem mehr moralische Aufrüstung sich derzeit als notwendig erweise. Mit dem Volksheer steht und fällt auch der Volksstaat!

Der langanhaltende Beifall bewies dem Referenten die dankbare und verständnisvolle Aufnahme des Vortrages. Der Wunsch des Vorsitzenden, Herrn Oberleutnant Lüthi bei sich bietender Gelegenheit wiederum hören zu dürfen, entsprach gewiß der Auffassung aller Zuhörer.

Schuhe „
beim Militär gleich gute Dienste“

Jungwehr.

Eingegangener Bericht.

7. Oktober, Sektion Bühler-Appenzell.
14. Oktober, Kreis Suhrental mit 7 Sektionen.
19. Oktober, Kreis Seetal mit 4 Sektionen.
20. Oktober, Kreis Brugg mit 5 Sektionen.
4. November, Sektion Walzenhausen.
4. November, Kreis Laufenburg mit 5 Sektionen.
4. November, Kreis Rheinfelden mit 6 Sektionen.
12. November, Kreis Oberbaselbiet mit 6 Sektionen.
12. November, Kreis Zofingen mit 5 Sektionen.
12. November, Kreis Baden-Reutstal mit 5 Sektionen.
12. November, Sektion Kollegium Immensee.
17. November, Kreis Luzern mit 5 Sektionen.
18. November, Kreis Zurzach mit 7 Sektionen.
18. November, Kreis Oberseetal (Luzern) mit 5 Sekt.
19. November, Kreis Bremgarten mit 9 Sektionen.
24. November, Kreis Lenzburg mit 4 Sektionen.
25. November, Kreis Winterthur-Ost mit 7 Sektionen.
25. November, Kreis Seebereich (St. Gallen) mit 2 Sekt.
26. November, Kreis Zürichsee I. Ufer mit 7 Sekt.
26. November, Kreis Glatt- und Wehntal mit 10 Sekt.
27. November, Kreis St. Gallen mit 8 Sektionen.
27. November, Sektion Glarus.
30. November, Kreis Toggenburg mit 3 Sektionen.



Basel-Stadt. Sonntag den 6. Dezember Winterausmarsch nach Bubendorf (Zivil). — 6.35 Uhr Abfahrt nach Grellingen, Marsch über Seewen und die Höhen von Schneematt unter Distanzschatzüübungen nach Bubendorf. Dasselb um 10.30 Uhr Gewehr- und Pistolenchießen. Metzelessen im « Kreuz » zu Fr. 3.— Nachher Rangverkündung und Verteilung der Ehrenmeldungen, gemütliche Unterhaltung, Einweihung der Zinnbecher vom Feldscheibenschießen. — Abends Marsch nach Liestal zur Bahn.

Unteroffiziersverein des Bezirks Brugg. Wir machen unsere Kameraden darauf aufmerksam, daß am 12. Dezember 1931 unsere Generalversammlung stattfindet. Ort und Traktanden werden auf dem Zirkularwege bekanntgegeben.

Kameraden, erscheint bitte vollzählig, denn es ist wichtig, daß wir das Arbeitsprogramm für das Jahr 1932 tüchtig durcharbeiten.

Suhrental. Samstag den 12. Dezember, 20 Uhr, Familienabend, im großen Saal im Hotel « Löwen » in Schöftland. Unterhaltungskomitee und Gesangssektion sind seit einigen Wochen eifrig an der Arbeit, um den Kameraden etwas Gediegene zu bieten. Kameraden, erscheint vollzählig; bringt eure Frauen mit. Wer keine hat, bringt eine mit, die es gerne werden möchte.

**Devez-vous
faire votre service militaire ?**

Demandez le catalogue
MARS qui vous présentera beaucoup de choses
intéressantes.

Edition Mars à Berne
Rue du Marché 14

